SUB | NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Werk

Titel: Nützliche und durch die Erfahrung bewährte Vorschläge, bey heftigen und geschwind...

Untertitel: Nebst einer gründlichen Anweisung, große und gefährliche Feuersbrünste zu verhüte...

Autor: Glaser, Johann Friedrich

Verlag: Hanisch

Ort: Hildburghausen

Jahr: 1772

Kollektion: Bucherhaltung; vd18.digital

Werk Id: PPN656270764

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN656270764|LOG_0002

OPAC: http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=656270764

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.
Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Dem

Allerdurchlauchtigsten,

Großmächtigsten und Unüberwindlichsten

Fürsten und Herrn,

Herrn Joseph

dem Andern,

erwählten Römischen Kayser,

zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und zu Jerusalem König, Mit-Regent und Erbthron-Folger der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Sclavonien, ꝛc. ꝛc. Erz-Herzoge zu Oesterreich, Herzoge zu Burgund, zu Lothringen; zu Stever, zu Cärndten und zu Crain, Groß-Herzoge zu Toscana, Groß-Fürsten zu Siebenbürgen, Marggrafen zu Mähren, Herzoge zu Brabant, zu Limburg, zu Lützelburg, zu Geldern, zu Würtenberg, zu Ober- und Nieder-Schlesien, zu Mayland, zu Mantua, zu Parma, Piacenza und Guastalla, zu Calabrien, zu Bar, zu Montferrat und zu Teschen, Fürsten zu Schwaben und zu Charleville, Gefürsteten Grafen zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Hennegau, zu Kyburg, zu Görz und zu Gradisca, Marggrafen des Heil. Röm. Reichs, zu Burgau, zu Ober- und Nieder-Lausitz, zu Pont a Mousson und Nomeny, Grafen zu Namur, zu Provinz, zu Vaudemont, zu Blankenberg, zu Zütphen, zu Saarwerden, zu Salm und zu Falkenstein, Herrn auf der Windischen Mark und zu Mecheln, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Meinem Allergnädigsten Kayser, Könige und Herrn.

Allerdurchlauchtigſter,
Großmächtigſter und Unüberwind-
lichſter Kayſer,

Allergnädigſter Kayſer, König
und Herr!

Ewr. Kayſerlichen Majeſtät weltge-
prieſene Clemenz und landesvä-
terliche Allergnädigſte Fürſorge
für das Wohl Allerhöchſt-Dero
getreuer Unterthanen machen mir die allerzu-

verſichtlichſte Hoffnung, daß Allerhöchſt-Dieſelben, als der allergrößte Mäcenat Deutſchlandes, Allergnädigſt es aufnehmen werden, wenn, da ich von der Römiſch-Kayſerlichen Leopold-Caroliniſchen Academie der Naturforſcher ein Mitglied zu ſeyn die Ehre habe, ich mich zu erkühnen verbunden achte, zu Allerhöchſt-Dero Füßen dieſe meine geringen und ohnmaßgeblichen, doch auf die Erfahrung gegründeten, Brandvorſchläge, mit allerunterthänigſter Devotion, nieder zu legen.

Die Abhaltung der faſt in allen und auch in Ewr. Kayſerlichen Majeſtät Landen nur allzuoft entſtehenden und nicht ſelten den Untergang ganzer Städte und Dörfer verurſachenden Feuersbrünſte, von welchen die Oeſtereichiſche Stadt Zwethal das neueſte traurige Beyſpiel iſt, und die Verhütung der gemeiniglich dadurch erfol-

erfolgenden Verarmung ſehr vieler Unterthanen, ſind der wichtige Gegenſtand meiner ohnmaßgeblichen, doch gegründeten, Vorſchläge; welches ſich öfters begebende große Brandunglück aber, nebſt dem insgemein damit verbundenen Verluſte gar vieler Leute Vermögens, wo es etwan nicht gänzlich abzuwenden ſeyn möchte, jedoch, vieler Wahrſcheinlichkeit nach, künftighin weit ſeltener geſchehen wird, wenn ſolche dem gemeinen Weſen zum Beßten gethane und durch die Erfahrung bewährte Vorſchläge bey den Inwohnern der Städte und Dörfer zum richtigen Gebrauche kommen werden.

Der allgemeine Ruhm von Eur. Kayſerlichen Majeſtät erleuchteſten Einſicht auch in die Brandangelegenheiten, und großen Kenntniß von phyſicaliſchen und öconomiſchen Wiſſenſchaften, läßt mich im geringſten nicht zweifeln,

es werden Allerhöchst-Dieselben, wenn Ew. Kayserliche Majestät etwan diese Brandvorschläge eines Allergnädigsten Einblickes zu würdigen geruhen, leicht erkennen, und aufs allerscharfsinnigste beurtheilen, ob solche, zur Beförderung des gemeinen Beßten, so nützlich seyn mögen, als wie sie von gemeinen Naturforschern und Oeconomen geachtet werden.

Was für einen sehr wichtigen Nutzen würde es der Welt bringen, wenn diese geringe Schrift das unschätzbare Glück erlangen sollte, daß Ew. Kayserliche Majestät auch nur einige darinnen befindliche ohnmaßgebliche Brandvorschläge fürs gemeine Wesen nützlich erkennete, und, zur Verhütung großer Feuersbrünste, zum richtigen und hinlänglichen Gebrauche beförderten! Sonder Zweifel würde hernach bald das Publikum eine gute Nachahmnng machen,

und

und alſo, natürlicher Weiſe, große Brände nicht mehr, wie bisher geſchehen iſt, ſo leicht und öfters in Städten und Dörfern ſich eräugen können.

Bekommen nun dieſe geringe und ohnmaßgebliche Brandvorſchläge, nach meinem allerunterthänigſten Wunſche, das große Glück, daß ſie einer **Allergnädigſten** Aufnahme gewürdiget werden: ſo wird ſolche **Kayſerliche Allerhöchſte Huld**, als ein **Allergnädigſter Befehl**, mich anfeuern, der Sache immer weiter nachzudenken, und deshalben auch noch mehrere Verſuche anzuſtellen, um dadurch ſolcher **Kayſerlichen Gnade** mich würdig zu machen, und dieſe Brandvorſchläge, zum Nutzen des Publikums, ſo viel mir möglich, noch ferner zu verbeſſern.

Den Allmächtigen flehe ich übrigens an, daß Er Ewr. Kayserlichen Majestät ein langes Leben und, bey dauerhafter Gesundheit, auch eine beständig glückliche Regierung verleihen wolle; und ersterbe, mit unverbrüchlichster Treue und allertiefster Ehrfurcht,

Allerdurchlauchtigster,
Großmächtigster Kayser, König und Herr,
Ewr. Kayserlichen Majestät

Suhla,
den 1ten May,
1772.

allerunterthänigst- allertreuest- gehorsamster
Knecht
Johann Friedrich Glaser.

Vor-